Schulprogramm des Grundschulverbunds Espelkamp-Süd

Teilstandorte Frotheim (Verwaltung), Isenstedt und Benkhausen

0. Vorwort

1. Einleitung

2. Leitbild des Grundschulverbunds Espelkamp-Süd

3. Zahlen, Daten, Fakten

4. Unterricht am Grundschulverbund Espelkamp-Süd

5. Erziehungspartnerschaft am Grundschulverbund Espelkamp-Süd

6. Kooperation und Teamarbeit im Grundschulverbund Espelkamp-Süd

7. Homepage des Grundschulverbunds Espelkamp-Süd

8. Schwerpunkte der schulischen Arbeit im Grundschulverbund Espelkamp-Süd

9. Kulturelle Bildung am Grundschulverbund Espelkamp-Süd

10. Offener Ganztag am Grundschulverbund Espelkamp-Süd

11. Fördervereine am Grundschulverbund Espelkamp-Süd

12. Kooperationspartner

13. Schulentwicklung

0. Vorwort:

Das vorliegende Schulprogramm gibt eine Übersicht über das Leben und Lernen im Grundschulverbund Espelkamp-Süd. Da wir eine lernende Organisation sind und sich Schule und schulischer Unterricht immer weiterentwickeln, stellt es eine Momentaufnahme dar, die in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Grundlage aller schulischen Arbeit sind das Schulgesetz des Landes NRW, die dazugehörigen Verordnungen und Erlasse sowie die Richtlinien und Lehrpläne in NRW.

1. Einleitung:

Der Grundschulverbund Espelkamp-Süd wurde 2008 aus den damals eigenständigen Dorfgrundschulen in Frotheim, Isenstedt und Benkhausen gegründet und ist heute eine Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Espelkamp. Seit 2014 ist er Schule des Gemeinsamen Lernens für Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. Derzeit ist der Grundschulverbund eine drei- bis vierzügige Grundschule.

2. Leitbild des Grundschulverbunds Espelkamp-Süd:

Motto:

Bunt und gesund im Grundschulverbund Espelkamp-Süd

Wir alle sind unterschiedlich und das ist gut so!

Wir lernen und arbeiten miteinander und voneinander

Wir achten aufeinander und unterstützen uns gegenseitig

Wir lernen auf vielen Wegen, zum Teil mit unterschiedlichen Zielen

Wir sind offen für andere Sprachen und Kulturen

Wir gestalten unser Schulleben gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern

3. Zahlen Daten Fakten:

2023/2024 umfasst unser Team die Schulleitung, die Konrektorin, 18 Lehrkräfte, 1 Sonderpädagogin, 1 Stelle sozialpädagogische Fachkraft in der SEP, 1 Stelle MPT, ½ Stelle „Unterstützung Geflüchteter“, ½ Stelle Schulsozialarbeit sowie täglich eine Sekretärin.

Frotheim	Klasse 1 (27)	Klasse 2 (24)	Klasse 3 (25)	Klasse 4 (24)
Isenstedt	Klasse 1a (24), 1b (24)	Klasse 2 (32)	Klasse 3 (27)	Klasse 4 (27)
Benk-hausen	Klasse 1 (24)	Klasse 2 (28)	Klasse 3 (27)	Klasse 4 (30)
∑	99 SuS	84 SuS	79 SuS	81 SuS
∑	343 SuS			

4. Unterricht am Grundschulverbund Espelkamp-Süd:

Die Zielsetzung für die Gestaltung unseres Unterrichts lautet:

Mit unseren schulischen Ressourcen streben wir bestmöglich an, dass alle Schülerinnen und Schüler an ihre Kompetenzen anknüpfen und sie weiterentwickeln können.

Wie erreichen wir dieses Ziel?

- Übergangskonzepte zum Übergang von der Kindertagesstätte in die GS sowie von der Grundschule in die Sekundarstufe 1 stellen sicher, dass Kinder gut in der Grundschule / weiterführenden Schule ankommen.
- Die Kinder lernen jahrgangsbezogen in Klassenverbänden mit einer festen Klassenlehrerin/einem festen Klassenlehrer.
- Das gesamte Kollegium arbeitet als multiprofessionelles Team bei der Gestaltung des Unterrichts zusammen (mehr dazu unter Teamarbeit und Kooperation).
- Die Klassenstufen 1+2 bilden die Schuleingangsphase. Hier werden die Kinder, wenn es notwendig sein sollte, mit unterschiedlichen Zielsetzungen (zieldifferent) unterrich-

tet. Hat ein Kind am Ende des zweiten Schuljahres die Kompetenzen für ein erfolgreiches Lernen in Klasse 3 noch nicht erreicht, kann es ein weiteres Jahr in der Schuleingangsphase verbleiben. Für besonderen Forder- und Förderunterricht setzen wir gelegentlich „Drehtürmodelle“ ein. In der Schuleingangsphase bekommen die Schüler*innen am Ende des Schuljahres ein Rasterzeugnis ohne Noten, das Auskunft über die entwickelten Kompetenzen gibt.

- In den Klassenstufen 3+4 werden die Kinder zielgleich unterrichtet. Gleich bleibt, dass die Unterrichtsthemen so aufbereitet werden, dass die Kinder an ihre Vorkenntnisse anknüpfen und sie weiterentwickeln können. Kinder der dritten Klasse bekommen halbjährlich ein Rasterzeugnis mit Noten. Die Kinder der vierten Klassen bekommen zum Halbjahr ein Zeugnis mit Noten und der Übergangsempfehlung für die weiterführenden Schulen. Am Ende des vierten Schuljahres ein Notenzeugnis.
- Die Ermittlung der Lernausgangslage der Schüler*innen geschieht auf Grundlage von Diagnostiken. Dazu gehören die Diagnostik im Rahmen der Schulanmeldung, der Basisdiagnostik zu Beginn der ersten Klasse, grundsätzliche Beobachtungen des gesamten Teams sowie die durch die Unterrichtslehrwerke zur Verfügung gestellten Diagnosebögen und Lernzielkontrollen. Im Bereich des Lesens erheben wir zweimal jährlich den Stand in der Lesekompetenz.
- Im schulischen Unterricht wechseln sich Phasen der gemeinsamen zentralen Erarbeitung und Phasen der Öffnung von Unterricht zur Ergebnisfestigung ab. In der Schuleingangsphase dominiert die Planarbeit in Anlehnung an das „Individuelle Lernen nach Schmolke“. Darüber hinaus wird in Projekten, mit Tagesplänen und Wochenplanarbeit gearbeitet.
- Während ihrer Schulzeit erwerben die Schüler*innen Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf hilfreiche Lern- und Arbeitstechniken, die das selbstständige Lernen und die Selbstwirksamkeit fördern.
- Im Schulfahrtenprogramm und klassenintern werden Ausflüge und Exkursionen zu außerschulischen Lernorten vorgenommen um den Erfahrungsschatz der Schüler*innen zu erweitern.
- Unterrichtliche Themen und Themenabfolgen sind in einer Unterrichtspartitur und den Arbeitsplänen der Fächer verschriftlicht und sind für den gesamten Grundschulverbund verpflichtend.

5. Erziehungspartnerschaft am Grundschulverbund Espelkamp-Süd:

Die Zielsetzung für die Gestaltung unserer Erziehungsarbeit lautet:

Schule und Elternhaus streben gemeinsam an, dass sich unsere Kinder in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit bestmöglich entfalten können.

Wie erreichen wir dieses Ziel?

- Das schulische Konzept für Beschwerdemanagement regelt, wie die unterschiedlichen Gruppen in der Schulgemeinschaft Konflikte und Streitigkeiten bearbeiten und zu lösen versuchen.
- In den Erziehungsvereinbarungen haben sich Eltern, Kinder und Lehrkräfte schriftlich darauf vereinbart, was sie sich voneinander wünschen und einander für die Zusammenarbeit zusichern. Sie sind Grundlage für alle Beratungen und gewährleisten einen sachlichen Austausch bei Problemen und Schwierigkeiten.
- Im Grundschulverbund gibt es fünf für alle verbindlichen Schulregeln
    1. Ich gehe respektvoll mit anderen Menschen um
    2. Ich beachte die „Stopp-Hand“
    3. Rennen, Toben, Schreine, bitte nur im Freien
    4. Ich benehme mich anständig im Schulgebäude und auf den Toiletten
    5. Ich beachte die Schulgrenze
- Bei Verstoß greift ein entwickeltes Konsequenzensystem, das sicherstellt, dass die ergriffenen erzieherischen Einwirkungen und Ordnungsmaßnahmen verhältnismäßig, angemessen und transparent für alle Beteiligten sind.
- Lehrkräfte stehen möglichst zeitnah für Information und Gespräche bereit. Jede Lehrkraft ist verpflichtet, in jedem Schulhalbjahr eine ausführliche Sprechzeit für die Eltern anzubieten. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass Beratungszeit und Beratungsthemen effizient und situationsangemessen genutzt werden können.
- Eltern können sich darüber hinaus durch die OGS, die Schulsozialarbeiterin und die Schulleitung in den entsprechenden Arbeitsbereichen beraten lassen.
- Die Schulsozialarbeit stellt für Eltern und auch Kinder sicher, dass sie eine neutrale Anlaufstelle für familiäre und schulische Belange haben.

6. Kooperation und Teamarbeit im Grundschulverbund Espelkamp-Süd:

Ein Grundschulverbund mit drei Teilstandorten ist in Bezug auf Kommunikation und Informationsaustausch eine große Herausforderung. Unsere Zielsetzung dazu lautet:

Das Team des Grundschulverbunds nutzt Zeit und Raum für Kommunikation und Informationsaustausch und Kooperation so effizient wie möglich.

Wie erreichen wir dieses Ziel?

- Der Konferenzplan für das gesamte Schuljahr steht zu Beginn des Schuljahres fest (Standortkonferenzen, Gesamtkonferenzen, Förderplankonferenzen)
- Wir nutzen ISERV und seine Tools als Kommunikations- und Informationsplattform
- Regelmäßige und unregelmäßige Termine werden vom gesamten Team in den Teamkalender in ISERV eingepflegt und gepflegt
- Wir nutzen im Kollegium einen sicheren Messenger zur schnellen Informationsübermittlung
- Eltern können das Sekretariat täglich von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr erreichen
- Systemischer Montag: 12 bis 14 Uhr Konferenzen, danach 14 – 16 Uhr Zusammenarbeit / gemeinsame Unterrichtsplanungen und Besprechungen möglich
- Feste Besprechungszeiten zwischen Schulleitung und Konrektorin
- Regelmäßige Treffen zwischen OGS-Leitungen und Schulleitung ggf. mit Konrektorin
- Regelmäßige Treffen zwischen Schulsozialarbeit und Schulleitung ggf. mit Konrektorin
- Regelmäßige Treffen der Jahrgangstufenteams
- Bedarfsorientierte Treffen der Fachschaften
- Wichtige Kontaktdaten sind auf der Homepage der Schule eingestellt
  (OGS, Betreuungsverein, Förderverein, Sekretariat)

7. Homepage des Grundschulverbunds Espelkamp-Süd:

www.gsv-espelkamp-sued.de

8. Schwerpunkte der schulischen Arbeit im Grundschulverbund Espelkamp-Süd:

Gesundheit – Wir fördern die gesunde Entwicklung der Schüler*innen

Wie erreichen wir dieses Ziel?

- GSV Espelkamp-Süd ist BUG-Schule (Bildung und Gesundheit) und orientiert sich am Konzept „Gute gesunde Schule“
- Ernährung: Feste Regelungen für das Frühstück in der Schule, Teilnahme am Schulobstprogramm NRW, jährliche Überprüfung und Neuausschreibung der Schulspeisung in der OGS
- Bewegung**:** interne und externe Sportveranstaltungen / Pausengestaltung „Pausenkisten + Pausenhütte“ mit Bewegungs- und Spielgeräten, bewegungsfreundliches Schulgelände
- Anspannung / Entspannung: Rhythmisierung von Lernphasen und Erholungsphasen
- Selbststärkung / Selbstbehauptung: Selbstbehauptungskurse + Schulsozialarbeit
- Kinderschutz**:** Augen auf und „Bauchgefühl“ / Prävention: „Mein Körper gehört mir“ + außerschulische Kooperationspartner
- Prävention: Arbeitskreis Zahngesundheit, Schulzahnarzt, „Erste Hilfe“ für Kinder

MINT-freundliche Schule – Wir interessieren unsere Schüler*innen für Natur und Technik

Wie erreichen wir dieses Ziel?

- Der Grundschulverbund ist anerkannte MINT-freundliche Schule
- Wir erweitern den schulischen Sachunterricht durch:
    - Kooperation mit der Firma HArting und der Wissenfabrik aus Espelkamp/Hannover **Kitec- Kinder und Technik**: Werkzeugführerschein im Bereich Holztechnik in Klasse 3, Teilnahme am Harting Forscherpreis in Klasse 4. Hier war der Grundschulverbund in den letzten Jahren sehr erfolgreich.
    - Kooperation mit der Biostation Nordholz / Moorhus/Nabu in Hille: Naturnahe Projekte für Klasse 1-4: Blühwiese, Insektenhotels, Streuobstwiese, Schulteich, „Krötenmobil“ u.v.m.
    - Besuch der Wissenwerkstatt Diepholz in Klasse 3 oder 4

- Kooperation mit „den Physikanten“ – regelmäßige Veranstaltungen in der Schule
- Zusammenarbeit mit den Dorfhandwerkern der Dörfer
- Kükenschlüpfen zu Ostern
- Erste Workshops und Erfahrungen zum Bereich Programmieren (Robotik)

<u>9. Kulturelle Bildung am Grundschulverbund Espelkamp-Süd</u>:

Wir bieten den Schüler*innen ein breites Spektrum an kulturellen Erfahrungen

Wie erreichen wir dieses Ziel?

- **Musik:** Trommelprojekte, Kinderkonzerte der NWD, Aula-Advent (schulinterne musikalische Gemeinschaftsveranstaltung), Kooperation mit junger Oper Köln u.a. „Zauberflöte“, „Instrumentenoper“.
- **Kunst:** Malwettbewerb der Volksbank, „Hundertwasser“- Gestaltung der Pausenhütte Isenstedt, künstlerische Gestaltung der Bushaltestelle Isenstedt vor der Schule.
- **Literatur/Lesen:** Vorlesewettbewerb der Stadt Espelkamp: Seit Corona eingestellt, Neuauflage geplant, Kooperation mit Stadtbücherei, Büchereien an allen drei Teilstandorten, Vorlesetage, Märchenerzählerin zu Besuch.
- **Einbindung in Dorfaktivitäten**: Teilnahme und Mitgestaltung an den Weihnachtsmärkten, Tannenbaumschmücken auf Dorfplatz Isenstedt, Heimatabende
- **Schulträger Espelkamp**: Stadtjubiläum Malwettbewerb, Bepflanzung von Blumenkübeln, Citylauf
- **Religion**: Regelmäßige Gottesdienste an den Teilstandorten und gemeinsam in den beiden Kirchen Isenstedt / Frotheim und Alswede
- **Theaterbesuche**: Märchentheater in der Adventszeit im neuen Theater Espelkamp, Besuche der Freilichtbühne Nettelstedt

10. Offener Ganztag im Grundschulverbund Espelkamp-Süd:

Der Grundschulverbund Espelkamp-Süd arbeitet mit einem eigenständigen Betreuungsverein zusammen, der zuständig für alle drei Teilstandorte ist:

- Offener Ganztag und Randstunde an jedem der drei Teilstandorte
- Hausaufgabenzeit / Mittagessen / wechselnde AG-Angebote
- Stetig zunehmende Verzahnung mit Schulvormittag / multifunktionale Raumnutzung (Projekt mit Stadt Espelkamp – „Anspruch auf OGS-Platz ab 2026“)
- „Aus der OGS“ → Fester Tagesordnungspunkt in den Standortkonferenzen und bei Bedarf in den pädagogischen Gesamtlehrerkonferenzen/pädagogischen Tagen
- Regelmäßige Besprechungen mit SL und OGS-Leitung

11. Fördervereine im Grundschulverbund Espelkamp-Süd:

Jeder der drei Teilstandorte hat einen eigenständigen Förderverein. Die Fördervereine unterstützen das Schulleben durch die Organisation und Finanzierung von Veranstaltungen und die Übernahme von Anschaffungen, die allen Schüler*innen zu Gute kommen.

Förderverein Isenstedt: Freunde der GS Isenstedt e.V.

Förderverein Frotheim: Freunde der GS Frotheim e.V.

Förderverein Benkhausen: Verein der Freunde und Förderer der GS Benkhausen e.V.

(Kontaktdaten, siehe Homepage)

12. Kooperationspartner:

Aus den bisherigen Ausführungen wird deutlich, dass der Grundschulverbund mit vielfältigen unterschiedlichen Kooperationspartnern lange und gut zusammenarbeitet. Die folgende kleine Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Immer einmal wieder enden Kooperationen oder es kommen neue dazu, die Entwicklung ist im Fluss…

Stadt Espelkamp	Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke	Gesundheitsamt Minden Lübbecke

Jugendamt Minden Regionalteam Espelkamp	Kitas / Weiterführende Schulen in Espelkamp	Betreuungsverein der OGS
Fördervereine der Teilstandorte	Stadtbücherei in Espelkamp	Atoll Schwimmbad
Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke	Therapeuten aus Logopädie, Ergotherapie, Ärzten, SPZ	Dorfgemeinschaften Frotheim, Isenstedt, Benkhausen
FA Harting, Espelkamp / Wissensfabrik	Förderschulen im Kreis Minden-Lübbecke	Netzwerk Zukunftsschulen
Bildung und Gesundheit BUG	Junge Oper Köln	usw.

13. Schulentwicklung:

Schuljahr	**Arbeits- Entwicklungsschwerpunkte**
2016/2017	• Systemische Analyse nach Dienstantritt • Medienkonzept • Konzept Beschwerdemanagement
2017/2018	• Umgang mit Heterogenität – Hospitationen an Beispielschulen (Individuelles Lernen nach Schmolke) • Übergang Kita / GS: Förderung von sozial-emotionaler Entwicklung
2018/2019	• Fortbildungskonzept • Einführung von Rasterzeugnissen
2019/2020	• Erziehungskonzept Teil 1: Erziehungsvereinbarungen • Neuer Kooperationskreis GS / Sek1 in Espelkamp • Neue Homepage für den GSV
2020/2021	• Erziehungskonzept Teil 2: Schulregeln • Konzept „Lernen auf Distanz“ • Konzept „Durchgängige Sprachförderung“ • Digitalisierung: Endgeräte für Lehrkräfte → Ipads
2021/2022	• Erziehungskonzept Teil 3: Konsequenzensystem

	• Einrichtung einer Steuergruppe Unterrichtsentwicklung: „JÜL im Grundschulverbund?“
2022/2023	• Implementierung neue LP/RL Schritt 1: Erstellung einer Unterrichtspartitur • Überarbeitung der Organisations- und Konferenzstruktur im GSV • Konzept „Teilzeit“ • Projekt Schulträger / GSV: OGS der Zukunft • Aktualisierung Inklusionskonzept
2023/2024	• Konzept „Lesen“ • Digitalisierung: Digitale Unterrichtsplanung und Apps für den Gebrauch im Unterricht • „Gesunde Führung“ in den Blick nehmen • Kinderschutzkonzept: Potential- und Risikoanalyse • Überarbeitung Diagnostik zur Schulanmeldung in Bezug auf Vorläuferfähigkeiten
2024/2025 **Perspektive**	• Vorbereitung der Qualitätsanalyse • Implementierung LP/RL – Schritt 2: Kombination von Planarbeit und Unterrichtspartitur • OGS-Konzept – Verzahnung von Vormittag und Nachmittag • Weiterarbeit am Kinderschutzkonzept